Call for Papers

Workshop: „Zeitnutzung – Geschlecht – unbezahlte Arbeit: Perspektiven auf Lebensstandard“

Zeit ist ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität von Individuen und Haushalten. Zeitverwendung offenbart soziale Ungleichheiten in der Verteilung von unbezahlter und bezahlter Arbeit sowie freier Zeit und spielt eine zentrale Rolle bei der Analyse von Armut, Wohlstand und gesellschaftlicher Teilhabe. Der analytische Blick auf Zeitverwendung macht zugleich deutlich, wie gesellschaftliche Ressourcen zwischen den Geschlechtern verteilt sind.

Unbezahlte Versorgungsarbeit trägt wesentlich zur Wohlfahrt von Haushalten bei und sichert deren soziale sowie oft auch ökologische Nachhaltigkeit und leistet damit einen grundlegenden Beitrag zur Erreichung und Aufrechterhaltung unseres Lebensstandards. Gleichzeitig begrenzt sie Zeitressourcen und Teilhabechancen für Menschen, immer noch überproportional oft Frauen, die einen Großteil insbesondere der unbezahlten Care-Arbeit in der Gesellschaft leisten.

Wie wir Lebensstandard messen, und ob Zeitverwendung dabei berücksichtigt wird, ist daher entscheidend für die Frage, inwiefern welche Art von sozio-ökonomischer Entwicklung zu einer geschlechtergerechten und sozial-ökologisch nachhaltigen Transformation unserer Gesellschaft beitragen kann. Die Einbeziehung von Zeitverwendung in die Armuts- und Lebensstandardanalyse macht den wirtschaftlichen und sozial-ökologischen Wert unbezahlter Arbeit sichtbar und vertieft das Verständnis bestehender geschlechtsspezifischer Ungleichheiten. Eine fundierte Analyse der geschlechtsspezifischen Auswirkungen von Arbeits- und Familienpolitik sowie der Positionen der Geschlechter auf dem Erwerbsarbeitsmarkt und bei der Übernahme von unbezahlter Versorgungsarbeit wird so möglich.

Der Workshop „Zeitnutzung – Geschlecht – unbezahlte Arbeit: Perspektiven auf Lebensstandard“ stellt daher die Bedeutung von Zeitverwendung – insbesondere deren Einschränkung durch unbezahlte Arbeit – ins Zentrum, um deren Erfassung und Bewertung methodisch und theoretisch weiterzuentwickeln. Der Workshop möchte einen interdisziplinären Raum bieten, um methodisch und theoretisch die Integration von Zeitnutzung in Lebensstandardmaße zu diskutieren. Im Fokus steht die Frage, wie Zeitverwendung zur individuellen und gesellschaftlichen Wohlfahrt beiträgt und welche Implikationen sich daraus für die Messung von Lebensstandards sowie für die Gestaltung sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und die Rolle öffentlicher Infrastrukturen ergeben.

Der Workshop ist als interaktives Format mit Roundtables und kurzen Inputs der Teilnehmenden von 5–7 Minuten geplant, die offene Fragen aufwerfen und Diskussionen anregen sollen. Eingeladen sind Beiträge in verschiedenen Entwicklungsstadien – von ersten

Ideen und Konzepten bis hin zu laufenden oder abgeschlossenen Projekten und Papers. Promovierende und Postdocs sind herzlich zur Vorstellung eigener Beiträge eingeladen. Ziel ist es, über Karrierestufen hinweg neue Perspektiven zu entwickeln und den interdisziplinären Austausch zu fördern.

Im Verlauf des Workshops wird es im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Gelegenheit geben, zusammen mit Prof. Dr. Achim Truger, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Workshop-Ergebnisse mit Blick auf die wirtschaftspolitische Praxis einzuordnen und zu diskutieren.

Beispiele für mögliche Themenfelder:

- Internationale und nationale Messkonzepte von Zeitverwendung
- Integration von Zeitverwendung in (multidimensionale) Lebensstandard- und Armutsmaße
- Globale Perspektiven auf Zeitnutzung und deren Interaktion mit anderen Aspekten sozialer Stratifikation
- Auswirkungen unbezahlter Arbeit auf individuelle und kollektive Wohlfahrt
- Zeitverwendung und ökologische Nachhaltigkeit
- Arbeitszeitmodelle

Einreichung & Fristen:

Wir bitten um die Einreichung eines (deutsch- oder englischsprachigen) Abstracts für Kurzvorträge (max. 400 Wörter) bis zum 15. August 2025 an franziska.dorn@uni-due.de. Bitte formulieren Sie darin auch eine konkrete Fragestellung, die Sie in die Diskussion des Workshops einbringen möchten. Die Rückmeldungen zur Teilnahme erfolgen bis Anfang Oktober 2025. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: franziska.dorn@uni-due.de.

Zeitpunkt des Workshops: 09.-10.12.2025

Ort: Gerhard-Mercator-Haus, Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg

Sprachen: Deutsch & Englisch

Der interdisziplinäre Workshop wird veranstaltet vom Institut für Sozioökonomie (IfSO) und dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG) an der Universität Duisburg-Essen in Zusammenarbeit mit efas – Das Ökonominnen-Netzwerk.